



Timm Klüver (v. l.) (Grevenkoper Pute) mit MdL Kirsten Eickhoff-Weber, MP Torsten Albig und Kammergeschäftsführer Peter Levsen Johannsen.

chens teilnehmen. Der Sieger des Wettbewerbs gewinnt ein Berlin-Wochenende im Viersternehotel zur Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Zwei Kernaufgaben der Kammer sind die Ausbildung und die Beratung. Deshalb gibt es auch auf jeder Norla einen Informationsstand rund um die Grünen Berufe. Dort können Schulabgänger erfahren, dass die Branche modern und innovativ ist. Sie hat bei Weitem nichts mehr mit stundenlangem Ausmistern mit Schubkarre und Forke der 20 Kühe zu tun. So wird es ja oft in Comedyserien im Fernsehen dargestellt.

Hinter dem Begriff Grüne Berufe verbergen sich verschiedene Ausbildungsberufe des Agrarbereichs. Vom Landwirt bis zum Gärtner, vom Hauswirtschafter bis zum Milchtechnologen – Grüne Berufe sind zukunftsorientiert und vielfältig. Im Agrarbereich Schleswig-Holsteins werden insgesamt über 2.000 junge Menschen ausgebildet. Die anschließenden Berufsperspektiven sind sehr gut.

Weitere Informationen zu den zwölf Grünen Berufen gaben die Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberater der Kammer.

In einer Pagode neben dem Landfrauenpavillon informierte die Kammer ferner über ihre Bio- und Umstellungsberatung.

Die Norla als Messe für die ganze Familie hatte wieder ein umfangreiches Kinderangebot. Mit dem Slogan „Miniaturlandbauernhof – der große Spaß für kleine Leute – hier arbeiten wir“ hat die Landwirtschaftskammer nun schon zum neunten Mal alle Kinder, Jugendlichen und Junggebliebenen eingeladen, mit den ferngesteuerten Traktoren und Landmaschinen die naturgetreue Landschaft im Maßstab 1:32 zu „erfahren“. Alle jungen Nachwuchskräfte konnten verschiedene Arbeiten eines landwirtschaftlichen Betriebes spielerisch nachstellen. Durch Spiel und Spaß wurden den Kindern die Bezeichnungen der Geräte, deren Arbeitsweise und Funktionen sowie die betrieblichen Zusammenhänge nähergebracht. Der Zuspruch, den der Miniaturlandbauernhof bei den bisherigen Veranstaltungen erhalten hat, bestätigt die Idee, durch aktives Spielen und ansprechende Modelle den Besuchern allgemeines Wissen über die Landwirtschaft zu vermitteln.

Text und Fotos: Isa-Maria Kuhn, Landwirtschaftskammer



Im Miniaturlandbauernhof arbeitet der Nachwuchs immer sehr konzentriert.



Kammer-Kartoffelexperte Gert Tiedemann (r.) mit alten und besonderen Kartoffelsorten.



Andrea Prah (Hofladen Pageroe) mit Sandra van Hoorn (Gütezeichen).



Ein Besuch auf der Norla bedeutet auch immer selber ausprobieren.



Präsident Claus Heller (Mitte) nutzte die Norla für zahlreiche Gespräche mit Landwirten, Politikern und Verbrauchern.



Cindy Jahnke bot neben ihrem Ziegenkäse noch zahlreiche andere wunderbare Sorten an.